

Pichlhöfer untersuchte Assoziationen zu Afrika anhand ausgewählten Bildmaterials und überprüfte das Wissen der Studierenden mit einem kleinen Wissenstest (dessen Fragen allerdings nicht immer einfach zu beantworten waren). Für viele Mitglieder der Bildungselite bleibt Afrika ahistorisch, ohne Wandlung, der Kontinent der Natur und der Naturmenschen, jeglicher Zivilisation abhold, die unsere ewigen Vorfahren darstellen (ebenda, S. 207):

„Von den meisten Interviewten wird Afrikanern Zivilisation abgesprochen. Im vorliegenden Fall zeigt uns das Wort "noch" eine sozialdarwinistische Bewertung an: "noch eine ganz andere Kultur [...] Noch Wunderheiler, so an alten Mythen festhaltend ". Die Wertungen erfolgten dabei zum Vorteil der Bewertenden, indem die andere Kultur im Sinne einer linearen Entwicklung als Vorstufe zur höheren, eigenen Stufe gedacht wird.“

Was Pichlhöfer an Kerneindrücken bei Studenten beschreibt, deckt sich mit den Ergebnissen dieser Studie und mit vielen eigenen Erfahrungen auch mit anderen befragten Gruppen. Das dominierende Afrikabild ist immer noch eines der Rückständigen, der ewig Natürlichen im Gegensatz zu den Zivilisierten. Bedenklich daran ist, daß sich diese Denkschablone auch auf Seiten der Sympathisierenden wiederfinden läßt, wenn auch mit anderer Ausrichtung.

Tabelle 29: Assoziationen mit Afrikanern (n=567 Wiener)

Übergruppe	Detailgruppe	Häufigkeit	in %	% d. Gruppe
<i>Extrem negative Einstellungen</i>	Ablehnung	14	2,48	
	verletzend	24	4,23	6,71
<i>Sehr negative Assoziationen</i>	Kriminalität	89	15,70	
	Negative Eigenschaften	16	2,82	18,52
<i>Assoziationen als (arme) Zuwanderer</i>	arm	21	3,70	
	Ausländer	17	3,00	6,70
<i>Assoziationen als Opfer (Menschen mit Problemen)</i>	Problem	35	6,17	
	Opfer	50	8,82	14,99
<i>Assoziationen mit Natur und dem unveränderlichen Naturmenschen</i>	rückständig	12	2,12	
	Natureinklang	5	0,88	
	Natur	31	5,47	
	Physis mit Hinweis auf Hautfarbe	19	3,35	

	Physis	36	6,35	
	Gefühl	2	0,35	
	Tradit. Kultur	15	2,65	
	Tradit. Musik	24	4,23	25,40
<i>Neutrale Assoziationen</i>	einfache Arbeit	4	0,71	
	Orte & Länder	35	6,17	
	Urlaub	6	1,06	
	Exporte	4	0,71	
	Mensch (neutral)	19	3,36	
	Musik	36	6,35	
	Geschichte	2	0,35	
	Kultur	11	1,94	20,65
<i>Stark sympathiegetragene Assoziationen</i>	Bekannter	15	2,65	
	Positive Eigenschaften	19	3,35	
	Sympathie	6	1,06	7,06
	Gesamt	567		100,03

Begriffserklärung:

Ablehnung: Unter Ablehnung wurden starke negative Gefühlsäußerungen zusammengefaßt, wie z.B. „Die mag ich überhaupt nicht“ oder „Die gehören raus!!“;

Verletzend: Unter verletzend wurden Assoziationen zusammengefaßt, die beuht verächtliche Bezeichnungen für Afrikaner einbauten, wie z.B. „Neger“, „Nigger“, „Bimbos“, „das Unterste überhaupt!“.

Kriminalität: alle Assoziationen, die mit Delikten in Österreich zu tun haben, fast ausschließlich handelte es sich dabei um Assoziationen mit Drogenhandel;

Negative Eigenschaften: eine Reihe sehr negativ besetzter Assoziationen, wie „faul“, „aufdringlich“ (v.a. von Frauen genannt), einzeln auch „suspekt“ und „ungeschickt“;

Ausländer: Alle Assoziationen, die auf ihre Zuwanderung nach Österreich anspielen;

Problem: Alle Assoziationen, die auf Probleme/Katastrophen in Afrika Bezug nehmen wie bes. „Hunger“, „Krieg“, „Aids“, „Krankheit“, vereinzelt auch Nennungen wie Mobutu etc.;

Opfer: Alle Assoziationen, die Existenzbedrohung oder Unterdrückung durch (ungenannte) Täter beschreiben, wie Diskriminierung, Sklaverei, Kolonialismus, Polizeiübergriffe, einzeln auch „ermordete Asylanten“, Omofuma, „verfolgt“, „Vorurteile“, Missionarismus, „Knechte der 1. Welt“ u.a.;

Rückständig: Assoziationen, die Afrika im Vergleich mit anderen Weltgegen-